

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Gerd Knappe

Aus
„Hans im Märchen und Andere“
Spielbuch nach Märchen der Grimm Brüder

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Hans im Märchen

- nach Grimms ‚Hans im Glück‘ -

Märchenspiel aus der Reihe:
Hans im Märchen und andere
Spielbuch nach Märchen der Grimm Brüder

von
Gerd Knappe



Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2023
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Hans im Märchen

von Gerd Knappe

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Dieses Werk gehört zu dem Spielbuch

HANS IM MÄRCHEN UND ANDERE

Geschichten nach Grimm
von Gerd Knappe

Da gibt es die Idee des Spielbuchs als Mosaik des Lebens. Es enthält nicht nur Geschichten, sondern auch Vorgänge, die noch nicht zu Ende sind, kleine Geschichten, die nach einer großen Geschichte suchen oder da ist ein Mensch für den anderen da und ist gespannt, was geschieht.

Inhalt

ZUR IDEE DES SPIELBUCHS
ZUR MONTAGE VON GESCHICHTEN

Alle hier aufgeführten Werke sind bei razzoPENuto einzeln erhältlich.

SNEEWITTCHEN

Für drei Spieler
nach ‚Schneewittchen‘

NA SO WAS

Laufspiel in bewegter Dekoration für sieben Spieler
nach ‚Der Hase und der Igel‘

Hier: HANS IM MÄRCHEN

Ein Glücksfall für sieben Spieler
nach ‚Hans im Glück‘

IK BÜN KÖNIK

Solo für einen Spieler
nach ‚Der Zaunkönig‘

DIE FROSCHKÖNIGIN

Ein Duett
nach ‚Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich‘

SCHLAU SCHLAUER SCHLÄUERLEIN

für zwei Spieler und eine Sonne
nach ‚Der Bauer und der Teufel‘



DAS PFERD DER REITER DAS GOLD DAS EISEN

Singspiel für drei
nach ‚Der Nagel‘

WALDDUETT

Für einen oder zwei oder mehr Spieler
nach ‚Rotkäppchen‘

**Als mögliche Rahmenhandlung stellen wir folgendes und gebührenfreie
Bonusmaterial zur Verfügung:**

SPIEL MIT SCHERBEN

Vorspiel für zwei
ca. 5-10 Minuten

und

EIN MÖGLICHES ENDE

Für alle
ca. 2-5- Minuten



ZUR IDEE DES SPIELBUCHS

Wie kann eine Geschichte anfangen? Fängt eine Geschichte überhaupt an? Wer kann das wissen, wenn es die Geschichte nicht weiß? Wo beginne ich? Wann muss ich ein Ende finden? Ich beginne einfach. Wo hört es auf? Da beginnt man. Dort hört man auf. Es gibt Geschichten, die fängt man an, aber irgendwann merkt man, wie sie zu Ende gehen. Manche Geschichten sind anders. Vielleicht ist eine Geschichte noch nicht ganz zu Ende, da kommt schon eine neue und mischt sich ein. Oder eine Geschichte spielt mit einer anderen und eine dritte kommt angelaufen, weil sie nicht mehr warten kann. Manche Geschichten können sich einfach nicht gedulden. Aber es gibt Geschichten die verstehen das, lassen erst mal die eine, gedulden sich und machen was draus, wenn sie wieder dran sind. Ihre Geschichte vergessen sie einfach nicht. Es wäre auch schade. Wir hätten eine Geschichte weniger und es gibt nicht viel davon. Das sage ich jetzt einfach so. Aber man kann nie wissen, wann man sie braucht. Eine vergessene Geschichte braucht keiner und erzählen ist schwer. Man kann das, aber auch so und anderes erzählen ...

ZUR MONTAGE VON GESCHICHTEN

Was ist ein Märchen? Was kann ein Märchen sein? Hans, müde vom vielem Handel, legt sich unter einen Baum, auf dem ein Zaunkönig sitzt, um von seinem Flug auszuruhen. Hans schläft ein und schläft und schläft und schläft. Der Zaunkönig erzählt derweilen aufgeregt vor sich hin, wie er König geworden ist, ohne es zu wollen. Wollte er kein König sein? Hans erwacht aus seinem Traum. Der Zaunkönig fliegt auf, um auch anderswo seine Erlebnisse zu erzählen. Hans geht weiter. Tauscht seine Habe gegen ein anderes und tauscht und tauscht und tauscht immer wieder. Schwein muss man haben. Das Schwein frisst im Feld vor sich hin und Hans schläft, müde geworden vom vielem Tausch, wieder ein. Die Igelin am Wegesrand, lässt ihn schlafen. Ein Hase rennt ihr hinterher. Wer zeigt seine Kunst einem anderen? Lässt sich das Glück teilen? Stolz zu Ross, kommt ein Reiter, seine Geldkatze an der Seite, vorbei. Springt über Strauch und Stein und über einen rennenden Hasen und die wartenden Igelein. Das Pferd kann schon bald nicht mehr? Irgendwo in der Landschaft ein Brunnen. Doch der Reitersmann treibt sein Pferd vorbei und immer weiter an. Wo wird ihn der Teufel erwarten? Ein König setzt sich am Brunnenrand nieder. Der Frosch springt hinein und spritzt mit Wasser. Der König wird nass, geht und hat eine Geschichte weniger. Was der Frosch macht, sieht der Zaunkönig von weit oben, ohne zu hören, was gesprochen wird, wenn die Prinzessin ihre goldene Kugel in den Brunnen wirft. Im Wald Stimmen, ein Mädchen, mit rotem Fleck auf weißem Kleid. Ein Bauer bestellt am Waldesrand sein Feld. Der Teufel will seine Ernte einstreichen. Ein Schwein rennt über das Feld. Ein Frosch spaziert der Prinzessin hinterher. Hans fällt in den Brunnen. Zwei Igel wandern vorüber. So viel Glück auf einmal. Im dunkel werdenden Tag. Aus dem Wald Lichter, Schläge, Geheul. Zwerge finden ein Mädchen. Der Zaunkönig am Horizont allein vorbei. Was hat sich zwischen Tag und Nacht nicht alles zugetragen? Märchenhaft und doch wahr? Wer hat gesehen, was geschah? Eine Geschichte, vielleicht keine, vielleicht aus vielem eine. Was wird Morgen sein? Hans im Märchen steht auf und geht im Sonnenschein. Und so weiter und so fort...

Bei Interesse, erhalten Sie auch die anderen Werke bei razzoPENuto.
Stöbern Sie auf unserer WebSite oder wenden Sie sich per Email an uns.

Hans im Märchen

Ein Glücksfall. Mit einem vergnügten Hans, einem zufriedenen Herrn, einem erfolgreichen Gauner, einem jungen, wildem Pferd, einer dummen, trockenen Kuh, einem schlaunen, singendem Schwein, einer ängstlichen, jedoch neugierigen Gans, frei nach dem Hausmärchen ‚Hans im Glück‘.

1

HANS *mit einem Brief in der Hand.* Herr, nach sieben Jahren Arbeit, gebt mir meinen Lohn.

HERR Sieben Jahre bist du schon bei mir?

HANS Meine Mutter ruft mich.

HERR Hier nimm das Stück.

HANS Herr das ist doch ein Klumpen Gold. *Ein Mann schaut um die Ecke.*

HERR Nimm es nur. Du warst tüchtig.

2

BETRÜGER *zieht sich stumm, immer wieder um.* Lügen macht Spaß. Ich bin ein Betrüger, ein Gauner, ein Lügner. *Verswindet.*

3

HANS *vom schweren Tragen, schon ganz krumm auf dem Weg.* Ein Klumpen Gold. Ich schleppe und schlepp, und komme nicht vom Fleck. So schwer.

BETRÜGER *auf einem Gaul. Reitet kreuz und quer, hin und her, um den Hans herum.* Hua hua ho aa hott, los Pferdchen, flott, flott.

HANS *ruft nach dem Reiter.* Geschwind, geschwind. Was ist das Reiten schön. Einmal ein schneller Reiter sein!

BETRÜGER Sooo? So so. Brrrrrrrr. Was schleppst du da?

HANS Ach nur Gold.

BETRÜGER So schwer?

HANS Jaja. Ich sehe vor Gold keine Sonne mehr. Ein Pferd wäre schon gut.

BETRÜGER Du willst ein Pferd? Warum nicht?

HANS Das wäre ein Glück.

BETRÜGER Gibst du mir vielleicht den Klumpen dafür?

HANS Du kannst ihn haben. *Springt auf das Pferd und fällt auf der anderen Seite herunter.* Au. *Der Betrüger reagiert nicht.* Aua!

BETRÜGER Was machst du denn da?

HANS Ich bin herunter gefallen.

BETRÜGER Ich helfe dir auf.

HANS Hooo, hoho, ich reite, trip trop trap. Ich springe mit einem Pferdchen davon.

BETRÜGER Geht es dir nicht zu flott, schnalz mit der Zunge und ruf: Hop, hop. *Hans reitet davon.* Glückliche ist er. Wie glücklich ich bin. Mach dich nur davon. Ich habe für sieben Jahre Arbeit, deinen Lohn.

4

HANS Wir reiten. Wir gleiten durch den Wind. Was für ein Pferd?
Klopft auf die Flanke.
Streichelt die Mähne. Hophop, Pferdchen lauf, schnell Galopp. Hop hua hüa, spring, hop. *Das Pferd bricht aus und plauz, liegt Hans am Boden.* Au. Aua. Du warst recht wild. *Fasst sich an den Hintern.* Oh. Ich spüre, ich fühle, blau wird mein Po.

- BETRÜGER *mit einer Kuh vorbei. Hält das Pferd am Zaumzeug auf. Brr. Brrr. Renne nicht fort.*
- HANS Wenn ich die Muh hätte, wäre Käse, wäre Butter, da wäre Milch. Ich könnte in aller Ruhe, nach Hause spazieren, wandern, laufen, verschnauften.
- BETRÜGER Nanu, du willst die Kuh?
- HANS Da sage ich einfach: Ja. Du bekommst das Pferd.
- BETRÜGER *Springt auf das Pferd. Ich reite schnellschnell, hopa, davon. Schon habe ich das Pferd und sieben Jahre Arbeit das Gold, den Lohn.*
- 5
- HANS Hab ich einen Durst. *Bindet die Kuh an. Legt seine Mütze unter.* Nun mach schon. Nun gib schon die fette Milch. Du beweg dich. Na mach schon. Gib mir Milch.
- Stellt sich hinter die Kuh und zieht und zieht und dreht und schiebt. Da wird es der Kuh zu dumm. Mit einem Tritt stößt die Kuh Hans um. Aua. Durst und Hunger, aber sitzen.*
- BETRÜGER *mit einem singenden Schwein auf einer Schubkarre.* Ich bin ein fettes Schwein, so dick und saftig. Der Metzger fährt mich Heim. Da macht er Wurst aus mir. Das gibt es im Wirtshaus zum Bier. Ich bin ein Schwein. So saftig....
- HANS Ein singendes Schwein. Das sieht dick, rosig, fröhlich aus.
- BETRÜGER Junge was hast du?
- HANS Die Kuh will keine Milch geben. Ach hätte ich doch ein Schwein.
- BETRÜGER Nimm das Schwein.
- HANS Ich gebe dir die Kuh. *Hans geht zum Schwein. Das Schwein fängt an zu schreien.*
- Die Kuh ist ganz erschrocken. Macht sich allein auf die Socken. Hans rennt kreuz und quer, hinter dem Schwein, der Schelm der Kuh, hinterher.*

- BETRÜGER Nanu. Nanu. Du dumme Kuh.
- HANS Du doofes Schwein. Ich bin ja viel schneller als du.
- BETRÜGER *packt die Kuh. Jetzt habe ich dich. Fällt über das Schwein und Hans stolpert über sein Bein und fällt auf das wartende lachende Schwein.*
- HANS Zieh nur zieh. So schnell war ich noch nie. *Das Schwein rennt mit Hans auf dem Buckel fort.*
- BETRÜGER *steht auf und schlägt sich den Staub von der Hose. Nimmt die wartende lachende Kuh an den Strick. Ich danke dir. Schon gehört das Gold, das Pferd und die Kuh mir.*
- 6
- HANS Hab ich ein Schwein! *Das Schwein bricht aus und rennt und rennt und Hans fällt und stemmt sich gegen das störrisch quietschende Schwein. Das will nicht bei ihm sein.*
- BETRÜGER Passe auf, jetzt springt es zu dir. *Die Gans sucht hinter dem Baum Schutz und blickt links und rechts neugierig hervor. Dort. Da.*
- HANS Hier. *Hält das Schwein fest.* Ich habe es.
- BETRÜGER Gib das Schwein her. Dem Schulzen ist eins weggelaufen. *Will es Hans aus den Armen reißen.*
- HANS Lass los. Das gehört mir.
- BETRÜGER Nein.
- HANS Ja doch. *Beide ringen um das Schwein.*
- BETRÜGER Du hast das Schwein gestohlen. Es wird schon überall gesucht.
- HANS Höre doch. Hör doch auf. Das Schwein habe ich getauscht, gegen eine Kuh.
- BETRÜGER* *Du kannst mir viel erzählen. Du wirst schon sehen. Zieht die Kuh zu sich.*
- HANS Was soll ich sehen? *Zieht das Schwein an sich.*
- BETRÜGER Es wird mit dir was geschehen.

- HANS Toll. *Lässt das Schwein los.* Es geschieht mir was.
- BETRÜGER *umfängt das Schwein.* Kein Spaß! Wenn der Schulze kommt und sieht das Schwein und sieht dich mit dem Schwein... Na da!
- HANS Da bin ich einfach nicht da. Ich bin nicht da. *Hält sich die Augen zu.* Siehst du mich?
- BETRÜGER Ich sehe dich und das Schwein?
- HANS Du siehst mich nicht.
- BETRÜGER Ich... *Erschreckt Hand.* ...sehe dich und das Schwein. Das sieht der Schulze auch und dann erkennt er es und dann erkennt er...
- HANS Es kann auch dein Schwein sein.
- BETRÜGER Gut. Ich nehme es. *Geht mit Gans und Schwein fort. Das Schwein quietscht, die Gans schnattert, das Schwein zieht, die Gans flattert.* Beides kann ich nicht halten. Ich werde nicht so sein. Nimm die Gans. *Er zieht und schiebt und stößt und schiebt.*
- HANS Mach dir nichts draus. *Hebt sich die Gans auf den Arm.* Das Schwein gibt gute Wurst.
- BETRÜGER Mann, habe ich einen Durst. Jetzt habe ich das Gold, den Gaul, die Kuh und das Schwein. Die Gans hole ich mir auch noch, zum Sonntagsbraten Heim.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de

